Miteinander ins Spiel kommen



Darum geht es: Kontakt aufnehmen, Spielideen mitteilen und Handlungen aufeinander abstimmen. Kurze Sätze, Gesten und gemeinsames Material erleichtern den Einstieg ins Spiel mit anderen.

Den Einstieg erleichtern

Wählen Sie ein vertrautes Spiel und möglichst überschaubare Bedingungen. Zwei ähnliche Autos oder mehrere Bausteine können den Anfang erleichtern. Nicht jedes Material muss sofort geteilt werden.

Sätze für den Spieleinstieg anbieten

Wenn Ihr Kind mitbauen möchte, können Sie seine Absicht versprachlichen: «Du möchtest mitbauen.» Bieten Sie «Ich auch», «Ich möchte mitbauen» oder «Ich baue die Strasse» an. Zeigen oder ein Bild können die Botschaft ebenfalls übermitteln. Helfen Sie auch dem anderen Kind, sie zu verstehen.

Abwechseln im Spiel entdecken

Ein natürlicher Wechsel entsteht etwa beim gemeinsamen Beladen eines Lastwagens. Kündigen Sie Ihren Beitrag an und lassen Sie Platz für den nächsten. Lange Wartezeiten oder starre Regeln sind für den Einstieg oft zu viel.

Grenzen und unterschiedliche Wege achten

Ein Kind darf zuschauen, eine Pause brauchen oder allein weiterspielen. Kontakt muss nicht über Blickkontakt oder Sprechen entstehen. Wiederkehrende Schwierigkeiten können Sie mit Ihrer Logopädin und den Betreuungspersonen besprechen.

Bei einer SES oder anderen Entwicklungsbesonderheiten: Ziele und Hilfen mit Ihrer Logopädin abstimmen. Die Anregungen ergänzen eine Abklärung oder Therapie.

Sprache für das Miteinander

01 Zwei Baustellen, eine Strasse · Ideen verbinden

Jedes Kind baut zunächst etwas Eigenes. Bieten Sie eine Verbindung an: «Hier ist dein Haus. Dort ist die Garage. Wir bauen eine Strasse dazwischen.» Bei mehr Verständnis: «Dann kann das Auto vom Haus zur Garage fahren.» Greifen Sie die Ideen beider Kinder auf.

02 Zusammen liefern · Handlungen abstimmen

Ein Kind lädt Klötze auf, ein anderes fährt: «Du lädst die Steine auf. Ich fahre zur Baustelle.» Für eine Bitte passt «Ich brauche noch einen Stein». Später: «Wenn der Lastwagen voll ist, fährt er los.» Begleiten Sie den tatsächlichen Ablauf; die Rollen können wechseln.

03 Picknick für die Tiere · Wünsche aufgreifen

Verteilen Sie Teller und Spielessen: «Der Bär braucht einen Teller. Die Katze auch.» Als Bitte: «Gibst du mir den Teller?» Oder als Angebot: «Hier ist dein Teller.» Bei mehr Verständnis: «Ich hole noch einen Teller, weil der Hund auch mitessen möchte.»

So passt es zu Ihrem Kind

Anfang: nebeneinander mit ähnlichem Material. Weiter: einzelne Handlungen aufeinander beziehen. Später: eine gemeinsame Spielidee mit Rollen. Passen Sie Regeln und sprachliche Anforderungen an beide Kinder an.

Ohne feste Minuten

Beginnen Sie mit einer Idee. Bleiben Sie dabei, solange Sie beide interessiert sind. Ein gutes Spiel muss nicht nach wenigen Minuten enden. Bei Müdigkeit oder Frust vereinfachen, pausieren oder aufhören. Verwenden Sie sichere Materialien ohne verschluckbare Kleinteile.

Quellen und Einordnung

The Hanen Centre (2021). Two Tips for Helping Children Pretend Together. Quelle öffnen ↗

The Hanen Centre (2012). The Land of Make Believe. Quelle öffnen ↗

Quellen geprüft am 11.10.2026. Eigene Alltagsbeispiele; kein standardisiertes Elterntraining. Satzvarianten über passende Spielmomente verteilen. Die Quellen belegen nicht die Wirksamkeit jedes einzelnen Spiels.